№ 89 Donnerstag, den 7. November 1833.

# Kaiserlich Königlich privilegirter Bothe von und für Tirol und Vorarlberg.

## Tirol.

Die für das Militärjahr 18 $^{31}/_{32}$ in sanitätspolizeilicher Hinsicht in der ganzen Provinz von Tirol und Vorarlberg gesammelten Notizen geben folgende Hauptresultate, die nebst einer Vergleichung mit jenen des Militärjahres 18 $^{30}/_{31}$ hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden:

1. Von Epidemien wurden Menschen befallen, im Jahre 1831: 10,543, im Jahre 1832: 4854, somit in diesem Jahre um 5689 weniger.

Gestorben sind an epidemischen Krankheiten im J. 1831: 778, im J. 1832: 365, somit um 413 weniger, als im Jahre 1831.

Genesen sind an epidemischen Krankheiten im J. 1831: 9475, und im Jahre 1832: 4489, mithin um 4986 weniger, als im J. 1832.

Die vorzüglichsten im J. 1832 geherrschten epidemischen Krankheiten waren echte, modifizirte und falsche Blattern, Lungen-Entzündungen, Lungensuchten, Wassersuchten, Nervenfieber, das gastrische und gallichte Fieber, Scharlachfieber und Ruhren.

Von Seuchen wurden größere nützliche Hausthiere ergriffen, im J. 1831: 508, und im J. 1832: 924, somit um 416 mehr.

Im J. 1831 sind Thiere an Seuchen gefallen oder erschlagen worden: 229, und im J. 1832: 376, mithin um 147 mehr.

Geheilt wurden an Seuchen im J. 1831: 279, und im J. 1832: 493, somit von 100 ungefähr 15 Stücke mehr.

Die vorzüglichsten Seuchen, die im J. 1832 geherrscht haben, waren: die Lungenseuche unter dem Rindviehe, in den Kreisen Unter- und Oberinnthal, dann in den Kreisen Trient, Pusterthal und Botzen, und der Milzbrand unter den Schweinen in den Kreisen Oberinnthal und Botzen.

2. In den sämmtlichen Spitälern und Versorgungshäusern von Tirol und Vorarlberg sind im J. 1831 Individuen behandelt und verpflegt worden: 5623, und im J. 1832: 4137, mithin um 1486 weniger; davon sind entlassen worden im J. 1831: 3881, und im J. 1832: 3191, mithin um 390 weniger.

Gestorben sind im J. 1831: 584, und im J. 1832: 561, mithin um 20 weniger.

Im Ganzen starb im J. 1831 der neunte, und im J. 1832 der sechste bis siebente Kranke.

3. An wahren, modifizirten und falschen Blattern sind im J. 1831: 804, und im J. 1832: 265 Individuen, somit um 539 weniger, als im J. 1831 gestorben.

4. Ehen wurden geschlossen im J. 1831: 4712, und im J. 1832: 5024, mithin in diesem J. um 312 mehr, als im J. 1831.

Geboren wurden im J. 1831: 25,381, und im J. 1832: 25,462, mithin in diesem J. um 81 mehr, als im J. 1831.

Gestorben sind im J. 1831: 21,771, und im J. 1832: 22,546, mithin in diesem J. um 775 mehr, als im J. 1831.

Im J. 1831 überstieg die Zahl der Gebornen jene der Gestorbenen um 3610, und im J. 1832 um 2916.

Die Meisten starben im Monate März, und zwar 2523; die Wenigsten im Monate Juni, und zwar 1432.

Im J. 1831 waren von 25,381 Gebornen 1294 unehelich geboren, und im J. 1832 von 25,462, 1359, somit wurde im J. 1831 unehelich geboren, das 19te — 20ste Kind, und im J. 1832 das 17te — 18te.

5. Geimpft wurden im J. 1831: 22,361 Individuen, im J. 1832: 18,123, mithin in diesem J. um 3941 weniger, als im J. 1831.

6. Die Anzahl der sämmtlichen Badgäste in allen Bädern und Brunnen-Anstalten der ganzen Provinz betrug im J. 1831: 14,271, und im J. 1832: 16,312, mithin in diesem J. um 2068 mehr, als im J. 1831.

Am stärksten sind nachstehende Badanstalten besucht worden:

1. Das Mitterbad in der Gemeinde St. Pangratz im Thale Ulten, Landgerichts Lana, im Kreise Botzen; es zählte im J. 1831: 1056, und im J. 1832: 1159 Badgäste.

2. Das Bad Rabbi in der Gemeinde Rabbi, Landgerichts Malé, im Kreise Trient; es zählte im J. 1831: 1000, und im J. 1832, 1200 Badgäste.

3. Das Bad Pejo im Bezirke der Gemeinde Celledizzo und Comasine, Landgerichts Malé, im Kreise Trient; es zählte im J. 1831: 510, und im J. 1832: 600 Badgäste.

4. Das Bad Badhaus in der Gemeinde Reutte, Landgerichts Bregenzerwald, im Kreise Vorarlberg; es zählte im J. 1831: 891, und im J. 1832: 510 Badgäste.

5. Das Bad Altprax in der Gemeinde Prax, Landgerichts Welsberg, im Pusterthaler Kreise; es zählte im J. 1831: 505, und im J. 1832: 591 Badgäste.

6. Das Innicher Bad in der Gemeinde Innichen, Landgerichts Sillian, im Pusterthaler Kreise; es zählte im J. 1831: 472, und im J. 1832: 678 Badgäste.

7. Das Bad Mühlbach in der Gemeinde gleichen Namens, Landgerichts Taufers, im Pusterthaler Kreise; es zählte im J. 1831: 354, und im J. 1832: 364 Badgäste.

8. Das Bad Ratzes im Bezirke der Gemeinde und des Landgerichts Kastelruth im Botzner Kreise; es zählte im J. 1831: 395, und im J. 1832: 450 Badgäste.

9. Das Bad Comano in der Gemeinde Comano, Landgerichts Stenico, im Kreise Roveredo; es zählte im J. 1831: 106, und im J. 1832: 510 Badgäste.

10. Das Bad Maystadt in der Gemeinde Niederndorf, Landgerichts Welsberg, im Pusterthaler Kreise, es zählte im J. 1831: 251, und im J. 1832: 492 Badgäste.

## Malta.

Nach franz. Blättern ist der Exdey von Algier, Hussein Pascha, mit seiner Familie am Bord eines österreichischen Schiffes am 30. Sept. aus Livorno zu Malta angekommen. Er begibt sich nach Alexandria in Egypten, wo er seinen Wohnsitz aufzuschlagen gedenkt.

## Türkei.

Konstantinopel, den 10. Okt. Am Tage nach dem am 21. v. M. auf der Ebene von Haidar-Pascha auf der asiatischen Küste statt gefundenen Manöver hielt Se. Hoheit Musterung über die vor Beschiktasch geankerte türkische Flotte, welche die ganze Zeit hindurch flaggte, und den Großherrn mit allgemeinen Salven begrüßte. Der Großadmiral Tahir Pascha gab an diesem Tage dem Sultan ein Gastmahl an Bord des Dreideckers Mahmudie, dem auch die Großen des Reiches beiwohnten. — Am 28. v. M. sind der bei der kaiserl. russischen Gesandtschaft als Dolmetsch verwendete wirkliche Staatsrath Fürst Telemach Handscherli, Sohn des ehemaligen Hospodars der Walachei, und der erste Dolmetsch derselben Gesandtschaft, Hr. Pisani, in das Serail gerufen worden, wo ihnen Se. Hoheit bei einer ihnen zu diesem Besuch ertheilten Audienz das türkische Ehrenzeichen (Nischani-iftihar) verlieh und sich in sehr wohlwollenden Ausdrücken über ihre zum Besten der Pforte geleisteten Dienste äußerte. — Vor Kurzem ist der Redakteur des Moniteur Ottoman, Hr. Blacque, der eine Reise zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Brussa unternommen hatte, nach Konstantinopel zurückgekehrt, und Sonnabend den 5. d. M. ist wieder ein Blatt der obgedachten Zeitung ausgegeben worden, welches jedoch nur die Uebersetzung alter Artikel, die mittlerweile in der türkischen Zeitung bekannt gemacht worden waren, enthält. — Die zwei neuesten Blätter dieser letztern Zeitung enthalten bloß die ausführliche Beschreibung der Reise des Sultans nach Gemlik, der Manöver in St. Stefano und Haidar-Pascha und der Flottenmusterung, so wie der dabei statt gefundenen Festlichkeiten. — Am 9. d. M. wurde der Nasir von Galata und Pera und Director des Hafenamtes (Liman-Odassi), Sarim-Bey, seines Amtes entsetzt. Beide Stellen sind dem Kapudan-Pascha übertragen worden. — Am 10. um Mitternacht brach in Konstantinopel, in der Gegend von Sultan Mehmed, Feuer aus, welches jedoch bei der herrschenden Windstille bald gelöscht wurde, so daß die Zahl der abgebrannten Häuser nicht sehr bedeutend ist. — Die neuesten Berichte aus Candia sprechen von einem daselbst nach der Abreise Mehemed Ali's entstandenen Aufruhr. Dieser Pascha hatte während seines Aufenthalts auf der gedachten Insel den Bewohnern derselben eröffnet, daß er sie wegen Regulirung des Steuersystems um Rath fragen, und demselben gemäß handeln wolle, welche Erklärung eine große Freude unter ihnen verursachte. Doch war Mehemed Ali nicht wenig erstaunt und aufgebracht, als sie erklärten, sie würden am zufriedensten seyn, wenn es bei dem alten von der Pforte gehandhabten Besteuerungsgesetze verbliebe. Dieser Antwort war großentheils die üble Laune zuzuschreiben, mit welcher dieser Pascha die Insel verließ. Bald darauf erschien eine Verordnung desselben, nach welcher eine neue und so drückende Steuer den Bewohnern von Candia auferlegt wurde, daß der griechische Theil derselben sich außer Stande erklärte, sie zu entrichten, und im Falle man darauf bestehen würde, um Erlaubniß bath, nach Verkauf ihrer liegenden Habe, auszuwandern. Um die-